

Protokoll

aus der Verhandlung des 2. Workshops des Freiwilligen Bundes der Gemeinden Mariánskolázeňsko: „Fahrradtouristik im Grenzgebiet“ im Rahmen des Projektes Clara III: Entwicklung der gemeinsamen partnerschaftlichen Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung in der tschechisch-bayerischen Region

Am: 14. 6. 2017 um 9,30 Uhr Militärisches Objekt Slatina/Lohhäuser, Tachovská Huť 27, CZ - 35301 Tři Sekery

Anwesende: Siehe Teilnehmerliste, Anlage des Protokolls

Programm:

- Präsentation des Ist-Zustandes der Fahrradstrecken und Vorbereitung der Ausschreibung für eine Suchstudie für Lösung der nicht ausreichenden Abschnitte der Fahrradstrecken, -Wege und der kritischen Stellen, Anschluss an Bayern - Ing. M. Landa
- Diskussion, Entwürfe, Aufgaben für die Ausschreibung
- Besichtigung des ehemaligen militärischen Objektes Slatina an dem sog. Eisernen Vorhang

Eröffnung

Vertreter des Freiwilligen Bundes der Gemeinden Jaroslava Peteříková hat alle Anwesenden begrüßt und hat sie mit dem Programm der Verhandlung bekannt gemacht.

Präsentation „Fahrradstrecken und – Wege auf dem Gebiet von Mariánskolázeňsko“ - Ing. Miroslav Landa, Mitglied des Clubs der tschechischen Touristen:

Das Gebiet der Umgebung von Mariánské Lázně ist eine attraktive Fahrradregion mit vielen interessanten Zielen als Region der Bäder, touristischen Ziele, Denkmäler, Naturschönheiten und weniger bekannten kalten Quellen und Säuerlingen.

Die Anwesenden wurden mit der Struktur der Fahrradstrecken und –Wege auf dem Gebiet von Mariánskolázeňsko bekannt gemacht und mit dem Bedarf diese Fahrradstrecken an die umliegenden Regionen anzuknüpfen, wo bedeutende Rolle der geplante Anschluss der Umgebung von Eger an den Egerradweg spielt (Planá – Marienbad – FW Eger), weiter an die Fahrradstrecke Teplá (Verbindung von Mariánské Lázně mit Karlsbad über Bečov). Durch Verbindung dieser drei Strecken kann touristisch sehr interessante Radrundfahrt entstehen.

Straße der kalten Säuerlinge (ähnlich wie z. B. die Weinstraßen) kann touristisch interessante Attraktivität werden.

Ausführlich wurden Abschnitte vorgestellt, wo die Notwendigkeit der Anknüpfung besteht, damit die Radfahrer die Strecken ohne Fahrt auf frequentierten Straßen der I. und II. Klasse absolvieren können.

Notwendigkeit der Anschlüsse an Bayern:

Slatina / Mähring – es fehlt ein befahrbarer Weg auf der tschechischen Seite der Grenze

Mohelno / Altmühl – dtto

Tillenberg – Mitte Europas - Grenzlandturm neue grenzüberschreitende Verbindung

Mýtina / Neualbenreuth – Notwendigkeit der Renovierung der Kommunikation auf der tschechischen Seite der Grenze

Herr Bürgermeister aus Neualbenreuth hat noch weitere Verbindung ergänzt: Grenzlandturm – Oldřichov/Ullrichsgrün

Perspektiv interessant – Anschluss an die Erzgebirgsmagistrale auf der Fahrradstrecke 604 und 2133 nach Skalná/Wildstein

Diskussion

- Problem mit den Eigentumsverhältnissen muss an mehreren Stellen lösen
- Eintritt auf die Grundstücke der Forstwirtschaft – auf eigene Gefahr
- Klaus Meyer (Neualbenreuth) – für bayerisches Grenzgebiet, Neualbenreuth und Sibyllenbad ist sehr wichtig der Anschluss über die Grenze zum Tillenberg. Da die Gemeinde einen Teil der Grundstücke auf dem Tillen pachten wird, muss der Gipfel von der deutschen Seite zugänglich gemacht werden. Zu diesem Thema wird eine Arbeitsgruppe verhandeln (Herr Meyer Neualbenreuth, Frau Procházková Stará Voda, Ing. M. Landa, Vertreter von Mariánskolázeňsko) sobald wie möglich als Unterlage für die Suchstudie.
- F. Reb, M. Stupmf, S. Krippendorf – Anschluss an den Egerradweg wäre aus der touristischen Sicht sehr interessant für die Anknüpfung des Bäderdreiecks in Fichtelgebirge an den böhmischen Bäderdreieck Mariánské Lázně, Františkovy Lázně, Karlovy Vary.

Besichtigung des ehemaligen militärischen Objektes der Grenzpolizei in der Nähe des Radweges Eurovelo 13 (Iron Curtain Trail):

Jan Müller hat den Teilnehmern des Workshops das Objekt vorgestellt, das in der Zeit des Eisernen Vorhangs als Sitz der Grenzpolizei funktioniert hat. Im kleinen Museum haben sich die Gäste Artefakten angeschaut und kurz werden sie mit der Chronologie und mit dem „Schutz“ der Staatsgrenze in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis zu der Grenzöffnung bekannt gemacht.

Weitere Termine

- Arbeitstreffen (siehe oben Neualbenreuth + Stará Voda + Mariánskolázeňsko) – bis 7. 7. 2017
- Entwürfe der Bürgermeister der einzelnen Mitgliedsgemeinden von Mariánskolázeňsko für die Ausschreibung für die Studie – bis 7. 7. 2017
- Weiterer Workshop im Rahmen des Projektes Clara III: 3. Quartal 2017

Alle Teilnehmer erhalten die Präsentation des Workshops in digitaler Form.

Tři Sekery, 19. 6. 2017

.....
Mariánskolázeňsko

J. Peteříková

00420 602 659 579

marianskolazensko.peterikova@seznam.cz